

Ausgabe Mai 2026

# KV- Info

Themen dieser Ausgabe

Welrotkreuztag am 8. Mai

MGV DRK OV Bad Bellingen

Besuchshundausbildung erfolgreich abgeschlossen

Matinee-Konzert mit Brezelfrühstück in Buggingen

Offene Seniorenarbeit beim „Tag der Vielfalt“ in Heitersheim

„Kino & Wein“ mit Besucherrekord

Aktionstag Katastrophenschutz

Stärkung des Bevölkerungsschutzes

Cornelia Krause - 32 Jahre DRK

Suchdienst





Michael Handelman / DRK

# Weltrotkreuztag

Menschlichkeit und Arbeit der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung gerade jetzt wichtig

In einer Zeit der weltweiten Krisen, zunehmender bewaffneter Konflikte und Verletzungen des humanitären Völkerrechts weist das Deutsche Rote Kreuz (DRK) auf die Grundsätze seiner Arbeit hin. „Am Weltrotkreuztag machen wir nicht nur auf unsere Arbeit im In- und Ausland und das Wirken unserer Bewegung insgesamt aufmerksam, sondern erinnern gerade in dieser krisen-geprägten Zeit an unsere handlungsleitenden Grundsätze wie **Menschlichkeit, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit**“, sagt DRK-Präsident Hermann Gröhe. „Weltweit stehen die über 17 Millionen Helferinnen und Helfer der Internationalen Rotkreuz- und

**Rothalbmond-Bewegung** dafür ein, dass Menschen nach dem Maß der Not Hilfe erfahren. In vielen Ländern nehmen humanitäre Helferinnen und Helfer große Gefahren auf sich, um sich für Menschen in Not einzusetzen. Das ist gelebte Menschlichkeit und Solidarität.“

Mit den Programmen und Projekten des DRK konnten im letzten Jahr mehr als 3,1 Millionen von Krisen betroffene Menschen im Ausland erreicht werden. Doch der humanitäre Hilfsbedarf steigt weiter an. Dennoch hat Deutschland seine Haushaltsmittel in diesem Bereich 2025 halbiert und hält bis heute an dieser Kürzung fest. Das stellt

auch das DRK vor große Herausforderungen. Denn der Rückgang staatlicher Förderung kann trotz aller Anstrengungen durch Spenden nicht aufgefangen werden. „Die Halbierung der Mittel für humanitäre Hilfe steht im klaren Gegensatz zur Zusage des Koalitionsvertrags, die humanitäre Hilfe zu stärken. Deutschland muss mit dem Bundeshaushalt 2027 ein deutliches Zeichen dafür setzen, dass unser Land bereit ist, humanitäre Hilfe in einem Maße zu leisten, das unserer Stärke entspricht. Für Millionen Menschen, insbesondere für Kinder, ist unsere Hilfe überlebenswichtig“, sagt DRK-Präsident Hermann Gröhe.



Menschlichkeit



Unabhängigkeit



Universalität



Freiwilligkeit



Einheit



Neutralität



Unparteilichkeit

Auch im Inland steht die Arbeit des DRK vor großen Herausforderungen. „Viele soziale Einrichtungen stehen schon heute finanziell unter Druck. Deshalb können wir es nicht hinnehmen, dass zukünftig Tarifsteigerungen nicht mehr verlässlich von den Kostenträgern übernommen werden sollen. Das gefährdet unsere Angebote in vielen Sozial-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen“, sagt Hermann Gröhe. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdienen anständige Löhne. Deshalb müssen Tarifsteigerungen erstattet werden. Zudem gilt: Steigen die Wohlfahrtsverbände aus ihren Angeboten aus, wird unser Sozialstaat sicher nicht besser und nicht wirtschaftlicher.“

Für den Bevölkerungsschutz mahnt das DRK an, dass es endlich eine ausreichende Finanzierung auch der Arbeit der anerkannten Hilfsorganisationen geben müsse. „Organisationen wie das DRK tragen vor allem mit ihren Ehrenamtlichen

maßgeblich den Bevölkerungsschutz in Deutschland. Hochwasserkatastrophen, Stromausfälle, aber auch die veränderte sicherheitspolitische Lage zeigen, dass wir einen echten und nachhaltigen Kraftakt zur Neuaufstellung des Bevölkerungsschutzes brauchen“, sagt der DRK-Präsident.

Jährlich zum Weltrotkreuztag wird das Jahrbuch mit aktuellen Daten und Fakten zur Arbeit des DRK veröffentlicht. Die Ausgabe des Jahrbuchs 2025 ist online verfügbar unter: [www.drk.de/presse/mediathek/publikationen-und-literatur/jahrbuch-und-bilanzen/](http://www.drk.de/presse/mediathek/publikationen-und-literatur/jahrbuch-und-bilanzen/)

#### Über das DRK:

Das Deutsche Rote Kreuz ist als nationale Rotkreuzgesellschaft Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung – dem weltweit größten humanitären Netzwerk mit 191 anerkannten Nationalgesellschaften. In Deutschland setzt es sich als Hilfsorganisation

im Zivil- und Katastrophenschutz mit auxilärer Funktion und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege für förderliche und menschengerechte Lebensbedingungen ein. Dabei engagieren sich momentan über 470.000 Ehrenamtliche für das DRK in Deutschland. Weiterhin zählt das DRK mehr als 217.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie rund 3 Millionen Mitglieder.

Im DRK-Kreisverband Müllheim e.V. engagieren sich momentan rd. 750 Ehrenamtliche in Arbeitskreisen und den angeschlossenen Orstvereinen. Weiterhin zählt das DRK in Müllheim 212 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie rund 6.800 Mitglieder. Das Jahrbuch 2025 sowie die monatlichen **KV-Info** - Ausgaben sind auf der Homepage unter <https://www.kv-muellheim.drk.de/aktuell.html> online verfügbar.



#### Ehrungen

Cornelia Stenner (zweite von links) und Davida Dannmeyer (zweite von rechts) blicken beide auf stolze 30 Jahre Engagement im Roten Kreuz zurück.

# Engagiert im Ehrenamt

DRK-Bereitschaft blickt auf ein einsatzreiches Jahr zurück

Mitgliederversammlung in Bad Bellingen:

370 Stunden im Dienst der Gemeinschaft – Rekordzahlen beim Blutspenden

Zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung des DRK- OV Bad Bellingen begrüßte der Vorsitzende Thomas Gilgin am 21. April die Mitglieder und Gäste. Im Mittelpunkt standen beeindruckende Zahlen und Berichte über die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

#### Einsatz vor der eigenen Haustür

Mit einer Schweigeminute gedachte die Versammlung zunächst der verstorbenen Mitglieder, bevor Michael Dannmeyer in seinem Tätigkeitsbericht die Bilanz für das Jahr 2025 zog. Die Bereitschaft leistete im Berichtszeitraum insgesamt 370 Dienststunden.

Diese Stunden verteilten sich auf regelmäßige Dienstabende, Fortbildungen sowie zahlreiche Sanitätsdienste. Besonders hervorzuheben ist die Präsenz der Helfer bei lokalen Highlights: Vom Lichterfest in Bad Bellingen über den Rheinauenlauf in Rheinweiler bis hin zum Jugendkartturnier war das Team zur Stelle. Auch die

Sicherheit bei den Bundesjugendspielen der Sonnensportschule wurde durch die lokalen Einsatzkräfte gewährleistet. Überregional waren die Helfer zudem im Sanitätsdienst bei Heimspielen des SC Freiburg aktiv. An zwölf Dienstabenden bildeten sich die Mitglieder zudem medizinisch weiter.

#### Soziales Engagement im Fokus

Neben der medizinischen Erstversorgung spielt auch die Sozialarbeit eine tragende Rolle im Vereinsleben. Besonders das Rotkreuzcafé hat sich als fester Treffpunkt etabliert. Hier finden Menschen in geselliger Runde zusammen, was den Zusammenhalt in der Gemeinde nachhaltig stärkt und zeigt, dass das DRK weit mehr als nur Rettungsdienst ist.

#### Besondere Ehrungen für drei Jahrzehnte Dienst

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung verdienter Mitglieder für ihre jahrzehntelange aktive Tätigkeit. In Anerkennung ihrer treuen Dienste wurden zwei

Helferinnen für ein besonderes Jubiläum ausgezeichnet: Cornelia Stenner und Davida Dannmeyer blicken beide auf stolze 30 Jahre Engagement im Roten Kreuz zurück.

### **Erfolgreiche Kooperation bei der Blutspende**

Ein weiterer Meilenstein war die erstmalige Zusammenarbeit mit der Bade- und Kurverwaltung (BUK) in Bad Bellingen bei einer Blutspendeaktion. Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen: 114 Spender konnten begrüßt werden, darunter stolze 21 Erstspender. Bemerkenswert: Der älteste Erstspender des Tages bewies mit 86 Jahren, dass es für soziales Engagement nie zu spät ist.

Thomas Gilgin dankte abschließend allen Helfern, Spendern, den anderen Blaulicht und der BUK für die hervorragende Zusammenarbeit. Der Blick richtet sich bereits nach vorne: Am 26. Mai findet die nächste Blutspendeaktion im Kurhaus statt.

### **Infos zum DRK OV Bad Bellingen**

Der DRK-Ortsverein Bad Bellingen blickt auf eine traditionsreiche Geschichte zurück, die im Jahr 1935 ihren Anfang nahm. Der Verein hat sich zu einer wichtigen Stütze in der Region entwickelt.

Der DRK-Ortsvereins in Bad Bellingen wurde bereits 1935 gegründet. Die Existenz einer Vorläuferorganisation konnte unter anderem dank historischer Dokumentenfunde durch den örtlichen Schumachermeister Walter Rabus belegt werden.

Die Gemeinschaft zählt heute mittlerweile über 400 Mitglieder, darunter rund 16 aktive Einsatzkräfte sowie knapp 400 fördernde Mitglieder. Neben dem Sanitätsdienst und dem Katastrophenschutz engagiert sich das DRK vor Ort stark im sozialen Bereich, beispielsweise durch die Ausrichtung des beliebten Rotkreuzcafés oder Blutspendeaktionen zusammen mit der Bade- und Kurverwaltung.

Das DRK Bad Bellingen hat seinen Sitz im Feuerwehrgerätehaus, Im Stampfgrund ist Teil der weltweiten humanitären Rotkreuz-Bewegung und im DRK-Kreisverband Müllheim e.V. organisiert.

Aktuelle Informationen zu Ausbildungen, Sanitätsdiensten oder Veranstaltungen finden Sie direkt auf der Website [www.drk-badbellingen.de](http://www.drk-badbellingen.de) des DRK Bad Bellingen.



Foto: : Willig Holtz DRK e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

📷 **„Glückspfoten zu Besuch“**  
 In diesem Jahr konnten 10 Glückspfoten-Teams für den DRK-Kreisverband Lörrach – mit dem seit 2018 kooperiert wird – sowie 6 Teams für den Kreisverband Müllheim erfolgreich geprüft und zertifiziert werden.

# Besuchshunde

## „Glückspfoten zu Besuch“

### Ausbildung von 17 Tandems erfolgreich abgeschlossen

**Die Besuchshunde, sogenannte „Glückspfoten“, sind Teams aus Hund und Halter, die gemeinsam ältere Menschen besuchen und ihnen besondere Momente der Freude schenken.**

Die Ausbildung begann am 20. Januar und umfasste 12 Abende mit jeweils drei Unterrichtseinheiten. Sie endete mit einer schriftlichen sowie praktischen Prüfung, bei der sowohl der Grundgehorsam der Hunde als auch ihr Verhalten im Seniorenheim bewertet wurden. Zusätzlich absolvieren alle Hundeführer einen Erste-Hilfe-Kurs, der alle zwei Jahre aufgefrischt werden muss. Die Teams aus den DRK-Kreisverbänden Müllheim, Lörrach und Freiburg wurden gemeinsam unter der Leitung von Daniela Kirschner und Karin Schäfer ausgebildet. In diesem Jahr konnten 10 Glückspfoten-Teams für den DRK-Kreisverband Lörrach – mit dem seit 2018 kooperiert wird – sowie 6 Teams für den Kreisverband Müllheim erfolgreich geprüft und zertifiziert werden. Weitere Teams stehen im Herbst zur Prüfung bereit.

Bei den Glückspfoten sind Hunde aller Rassen vertreten – unabhängig von Größe, Alter oder Felltyp. Entscheidend ist, dass sie menschenfreundlich sind und sich gerne berühren lassen. Für Ausbilderin Daniela Kirschner steht dabei nicht allein der Hund im Mittelpunkt: „Der Hund ist unser Türöffner, der uns in Kontakt bringt. Oft entwickelt sich daraus etwas ganz anderes.“ Die Tandems besuchen ältere, häufig isoliert lebende Menschen, um soziale Kontakte zu fördern und Gespräche anzuregen. Der Kontakt mit den Hunden kann positive Erinnerungen wecken und insbesondere bei Menschen mit Demenz neue Zugänge schaffen. Darüber hinaus unterstützt das Streicheln, Füttern und Spielen mit dem Hund die Feinmotorik und kann zur körperlichen Aktivierung beitragen. Auch kleine Bewegungsspiele oder Spaziergänge werden angeregt. Schon allein die Anwesenheit eines Hundes kann das Wohlbefinden deutlich steigern.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Beste Stimmung beim Matinee-Konzert in Buggingen: Das Weinland-Duo begeisterte mit schwungvollen Schlagern – das Publikum sang, klatschte und tanzte mit. Die „Rote Bank der Begegnung“ setzte dabei ein sichtbares Zeichen für Gemeinschaft und Austausch.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

## Matinee-Konzert mit Brezelfrühstück

### Heitere Stunden voller Musik und Begegnung in Buggingen

**Ein rundum gelungener Vormittag erwartete die Gäste beim Matinee-Konzert mit Brezelfrühstück am 9. Mai in der Seniorenwohnanlage in Buggingen.**

Etwa 20 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung der DRK-Seniorenarbeit und erlebten ein stimmungsvolles Beisammensein, das noch lange nachklang. Von Beginn an herrschte eine heitere, gelöste Atmosphäre. Es wurde mitgesungen, geschunkelt, gelacht und geklatscht – und schließlich hielt es einige Gäste sogar nicht mehr auf den Stühlen: Es wurde getanzt. Das Weinland-Duo mit Andreas Mäder und René Hering verstand es einmal mehr, mit bekannten Schlagern und Melodien aus den 60er- und 70er-Jahren die richtige Mischung aus Nostalgie und Lebensfreude in den Raum zu bringen. Die Musiker zeigten sich besonders angetan vom familiären Rahmen der Veranstaltung.

Der direkte Kontakt zum Publikum und die spürbare Nähe sorgten für eine ganz besondere Stimmung, die sich unmittelbar auf alle Anwesenden übertrug. Neben der Musik standen auch der persönliche Austausch und gute Gespräche im Mittelpunkt. Beim gemeinsamen Brezelfrühstück sowie während des Konzerts nutzten die Gäste die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu genießen.

Ein besonderes Element des Vormittags war zudem die „Rote Bank der Begegnung“, die im Rahmen des Jubiläums 20 Jahre DRK-Seniorenprogramme vor Ort Station machte. Als sichtbares Symbol für Austausch und Miteinander lud sie dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Gedanken der Begegnung ganz bewusst in den Mittelpunkt zu stellen. Auch in Buggingen wurde damit einmal mehr deutlich, wie wertvoll solche

Momente des Zusammenkommens im Alltag sind. Frank Schamberger von der DRK-Koordinationsstelle Offene Seniorenarbeit dankte dem Weinland-Duo herzlich für den gelungenen Auftritt sowie dem engagierten ehrenamtlichen Organisationsteam rund um Annemarie Morgenthaler von der Seniorenarbeit im DRK-Ortsverein Buggingen für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung. Sein Dank galt ebenso den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Fahrerinnen und Fahrern des DRK-Kreisverbandes, die den Vormittag tatkräftig unterstützten und vielen Gästen die Teilnahme überhaupt erst ermöglichten. Am Ende blieb der Eindruck eines rundum gelungenen Vormittags, der einmal mehr zeigte, wie wichtig Musik, Begegnung und Gemeinschaft für das Wohlbefinden im Alter sind.



Der „Tag der Vielfalt“ war ein rundum gelungener und beispielhafter Aktionstag.

## Offene Seniorenarbeit beim „Tag der Vielfalt“ in Heitersheim

**Am 10. Mai fand in und rund um die Malterhalle in Heitersheim der „Tag der Vielfalt“ statt – ein breit angelegter Aktionstag mit über 45 Informations- und Marktständen, Fachvorträgen, Mitmachaktionen sowie einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm für alle Generationen.**

Die Offene Seniorenarbeit des DRK-Kreisverbandes Müllheim war dabei gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Heitersheim in der Halle vertreten. Ergänzt wurde die DRK-Präsenz durch das Jugendrotkreuz (JRK) im Kreisverband Müllheim im Außenbereich, das mit seinem Bärenhospital (Teddybärklinik) insbesondere Kinder und Familien ansprach und für große Aufmerksamkeit sorgte. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der gemeinsamen Präsentation der Offenen Seniorenarbeit mit dem DRK-Hausnotruf. Beide Angebote wurden bewusst miteinander verknüpft vorgestellt, da sie sich inhaltlich ideal ergänzen:

Während der Hausnotruf das Thema Sicherheit und Unterstützung im eigenen Zuhause in den Mittelpunkt stellt, zeigt die Offene Seniorenarbeit konkrete Wege auf, wie gesellschaftliche Teilhabe, Begegnung und ein aktiver Alltag auch im Alter gelingen können. Grundlage hierfür war ein klar strukturiertes Standkonzept, bei dem der Hausnotruf als zentrales Thema positioniert und durch Informationen zur Seniorenarbeit sinnvoll ergänzt wurde. Im direkten Austausch konnten Besucherinnen und Besucher so ein ganzheitliches Bild erhalten: von präventiven Sicherheitsangeboten wie dem Hausnotruf bis hin zu alltagsnahen Unterstützungs- und Begegnungsangeboten wie dem Aktivierenden Hausbesuch, Ausflügen, Mittagstisch, Seniorennachmittagen oder digitalen Unterstützungsangeboten. Gerade diese Kombination erwies sich als besonders niedrigschwellig und praxisnah, da sie sowohl konkrete Hilfen als auch soziale Teilhabe in den Blick nahm.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der gemeinsamen Präsentation der Offenen Seniorenarbeit mit dem DRK-Hausnotruf.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Der DRK-Ortsverein Heitersheim ergänzte das Angebot und informierte über seine vielfältigen Aufgabenbereiche wie Bevölkerungsschutz, Sanitätsdienst, Blutspende sowie soziale Treffangebote wie dem Rotkreuz-Café in Heitersheim.

Insgesamt entstand so ein stimmiges Gesamtbild der DRK-Arbeit über alle Generationen hinweg. Der Veranstaltungstag selbst war geprägt von einer offenen, lebendigen und wertschätzenden Atmosphäre. Das vielfältige Rahmenprogramm mit Vorträgen zum Thema „Sorgende Gemeinschaft“, Bühnenbeiträgen und zahlreichen Mitmachaktionen lud die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen und zum Austausch ein. Besonders hervorzuheben ist das große internationale Speisenangebot, das von den beteiligten Gruppen mit viel Engagement gestaltet wurde und vielfach gelobt wurde. Am Stand der Offenen Seniorenarbeit und des Hausnotrufs ergaben sich im Laufe des Tages zahlreiche gute und intensive Gespräche.

Viele Besucherinnen und Besucher zeigten großes Interesse an konkreten Unterstützungsangeboten im Alltag, an Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe sowie an Fragen der Sicherheit im eigenen Zuhause. Gleichzeitig erfüllte der „Tag der Vielfalt“ eine



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

wichtige zweite Funktion: Er war eine ideale Plattform zur Vernetzung der zivilgesellschaftlichen und ehrenamtlichen Akteure in Heitersheim. Die Vielzahl an beteiligten Organisationen und Initiativen verdeutlichte eindrucksvoll die Stärke des lokalen Engagements und bot zahlreiche Anknüpfungspunkte für zukünftige Kooperationen.

#### Fazit:

Der „Tag der Vielfalt“ war ein rundum gelungener und beispielhafter Aktionstag. Die Offene Seniorenarbeit konnte sich gemeinsam mit dem DRK-Hausnotruf wirkungsvoll präsentieren, zahlreiche gute Gespräche führen und wertvolle Kontakte knüpfen. Zugleich wurde deutlich, wie wichtig solche Formate für Begegnung, Austausch und Vernetzung sind – nicht zuletzt in einem Rahmen, der durch Vielfalt, Gemeinschaft und zahlreiche internationale kulinarische Köstlichkeiten geprägt war.

Zahlreiche Gäste genießen vor dem Kino Müllheim die besondere Atmosphäre von „Kino & Wein“ – bei Wein, Gesprächen und zeitweise sogar Sonnenschein trotz wechselhafter Witterung.



## „Kino & Wein“ mit Besucherrekord

„Kino & Wein“ mit Besucherrekord – Regen kann Stimmung nicht trüben

**Ein voller Erfolg trotz wechselhafter Witterung: Die jüngste Veranstaltung der Reihe „Kino & Wein – Kino für Genießer“ am vergangenen Freitag lockte mit über 190 Gästen so viele Besucherinnen und Besucher an wie noch nie zuvor.**

Damit konnte ein neuer Besucherrekord verzeichnet werden. Eigentlich war der Auftakt als stimmungsvoller Open-Air-Empfang vor dem Kino geplant – ganz im Zeichen der Sonderausgabe „Hollywood trifft Markgräflerland“. Doch das Wetter machte dem ursprünglichen Konzept zunächst einen Strich durch die Rechnung: Regenschauer zwangen die Veranstalter, das Geschehen kurzfristig in die Räumlichkeiten des Kinos zu verlegen. Der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Im Gegenteil: Die Gäste nutzten die ungezwungene Atmosphäre im Kinofoyer und im Kinosaal für Gespräche, Begeg-

nungen und den gemeinsamen Start in den Abend. Damit erfüllte die Veranstaltung auch unter veränderten Bedingungen ihr zentrales Ziel, einen Ort für Austausch und generationenübergreifende Begegnung zu schaffen. Passend zum Format konnten die Besucherinnen und Besucher bei einem Glas Wein oder Sekt sowie kleinen kulinarischen Köstlichkeiten vom VdK das besondere Flair genießen, bevor es anschließend in den Kinosaal ging. Gezeigt wurde die Fortsetzung des Kultfilms „Der Teufel trägt Prada 2“, der rund zwanzig Jahre nach dem ersten Teil erneut in die glamouröse Welt der Mode entführt. In der letzten Stunde vor Filmbeginn besserte sich schließlich auch das Wetter: Die Regenschauer ließen nach, und sogar die Sonne zeigte sich noch einmal. So bot sich für einige Gäste doch noch die Gelegenheit, vor das Kino zu gehen, draußen zu sitzen, zu essen und den Abend bei einem Glas Wein unter freiem Him-

mel zu genießen. Die ursprünglich geplante „Hollywood“-Inszenierung mit rotem Teppich und besonderem Außenbereich wird aufgrund der Wetterlage bei einer der kommenden „Kino & Wein“-Veranstaltungen nachgeholt. Damit dürfen sich die Besucherinnen und Besucher bereits jetzt auf eine Neuauflage dieses besonderen Formats freuen.

Weitere Termine in diesem Jahr sind für den 12. Juni, den 10. Juli und den 11. September geplant. Die Veranstaltungsreihe, die in Zusammenarbeit der Stadt Müllheim, des DRK-Kreisverbands Müllheim, des VdK-Ortsverbands sowie der Kinos im Markgräflerland organisiert wird, hat sich einmal mehr als Publikumsmagnet erwiesen – und gezeigt, dass selbst Regen der besonderen Atmosphäre von „Kino & Wein“ nichts anhaben kann.

# Aktionstag Katastrophenschutz

Was leistet der Katastrophenschutz? 1.200 Schüler aus dem Markgräflerland haben sich beim zweiten zentralen Katastrophenschutztag auf dem ehemaligen Landesgartenschaugelände in Neuenburg informiert.

## Am Freitag, den 15. Mai, fand der zweite Aktionstag Katastrophenschutz Markgräflerland statt.

Unter der Leitung von Isa Federer und in der Organisation des DRK Kreisverbands Müllheim e.V. fand am 15. Mai der zweite Aktionstag Katastrophenschutz Markgräflerland statt. Insgesamt nahmen rund 1.200 Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen an dem groß angelegten Bildungstag teil, der ganz im Zeichen der Katastrophenvorsorge stand.

Der Katastrophenschutztag steht eigentlich verpflichtend im Lehrplan aller sechsten Klassen in Baden-Württemberg. Im Markgräflerland wurde das Projekt nun zum zweiten Mal praxisnah umgesetzt.

Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur theoretisches Wissen erwerben, sondern auch praktische Fähigkeiten entwickeln, um im Ernstfall richtig handeln zu können. Der Aktionstag bietet eine hervorragende Gelegenheit, das Bewusstsein für Katastrophenschutzthemen zu schärfen und die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Hilfsorganisationen zu stärken.

So gelang es z.B. mit altem Baumaterial und gerodeten Bäumen aus einer Hochwasserschutzmaßnah-

me realitätsnahe Einsatzszenarien darzustellen, bei denen die Schüler die einzelnen Aufgaben und auch die Zusammenarbeit zu zeigen. Am Kran des Technischen Hilfswerks aus Müllheim wurden Rettungskräfte der ISAR samt Rettungshund abgeseilt, die Bad Krozinger Feuerwehr zeigte die Menschenrettung aus zwei Unfallautos. Die „Geretteten“ wurden vom DRK-Rettungsdienst versorgt. Die Neuenburger Feuerwehr stellte ihr Gerät vor und zeigte, worauf es bei einem Hochwassereinsatz ankommt. Die Bad Bellingener Feuerwehr simulierte mit einer Nebelmaschine in einer Zeltkonstruktion einen Brand im Eisenbahntunnel und die DLRG stellte ihre Arbeit bei der Wasserrettung vor.

Gezeigt wurden auch die neuen Hochwasserboote des Landkreises. In einem improvisierten Lebensmittelgeschäft konnten die Schüler erfahren, welche Lebensmittel sinnvollerweise auf Vorrat im heimischen Keller gelagert werden sollen. „Nicht jedes Lebensmittel ist sinnvoll, besonders wenn der Strom ausfällt“, betont Isa Federer. Dazu hat sie auch eigenes Anschauungsmaterial in Form einer Karte entwickelt, die altersgerecht mögliche Gefahren und Probleme im Katastrophenfall und die daraus resultierenden Folgen vermitteln sollen.

„Die Rückmeldung von den Lehrern und Schülern war wieder überwältigend“, freut sich Isa Federer und sieht das auch als Anerkennung für die beteiligten Organisationen.

## Teilnehmende Organisationen

DRK-Kreisverband Müllheim e.V.  
DRK-KV Müllheim Einsatzleitung  
DRK-OV Müllheim-Badenweiler-Auggen  
DRK-AK Personenauskunft  
THW OV Müllheim  
Feuerwehr Bad Krozingen  
Feuerwehr Neuenburg  
Feuerwehr Bad Bellingen  
I.S.A.R. Germany  
DLRG Ortsgruppe Müllheim-Neuenburg

## Mit freudlicher Unterstützung

Edeka Sutter  
Sparkasse markgräflerland  
KleeBox





Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA





Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



Foto:DRK-OV MBA



# Aktionstag Katastrophenschutz

Markgräflerland

Hallo, schön, dass Ihr dabei seid. Viel Spaß heute!  
Das ist Euer heutiger Laufzettel.

Ihr findet auf dem Gelände 11 Stationen. Beobachtet und hört ganz genau hin.

Euer Auftrag: Besucht jede Station mindestens einmal.  
Löst die folgenden Fragen.

## EINKAUFEN



Welchen Vorrat sollte jedes Zuhause haben? Benötigen wir nur Essen? Oder auch andere Dinge?

## THW



Für was sind die großen Fahrzeuge, die Ihr seht?  
WO können diese eingesetzt werden?

## HELPER Challenge ~ Quiz Time

Sei bereit für knifflige Fragen"



## DRK



Was hat das DRK alles dabei?

## I.S.A.R. Germany

Wo überall ist I.S.A.R. Germany im Einsatz? Welche spezielle Rettung zeigen sie?



## WARNUNG

In welchen Fällen wird in Deutschland die Bevölkerung gewarnt? Und wie?



## DLRG

Die DLRG ist am Wasser aktiv. Warum?



## Hochwasserschutz

Sandsack - Adé  
Was geht noch so?



## Black Paper

Löse deine Aufgabe auf dem Black Paper



## RETTUNGSHUNDE

Wen und wo suchen Rettungshunde?



## WICHTIGE SYMBOLE

Notfalltreffpunkt oder Sammelstelle?



Der Pakt für den Bevölkerungsschutz beinhaltet wichtige Fortschritte, um die Bevölkerung besser zu schützen.



Foto : Willig Holtz DRK e.V./

## Beschlossene Maßnahmen

Bevölkerungsschutz endlich auf der Tagesordnung. Dort muss er bleiben.

**Die Bundesregierung hat in ihrer Kabinettsitzung am 20. Mai Maßnahmen zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes beschlossen. „Deutschland braucht beim Bevölkerungsschutz einen nachhaltigen Kraftakt. Denn es besteht ein erheblicher Nachholbedarf in diesem Bereich. Deshalb begrüßen wir es, dass die Bundesregierung das Thema nun verstärkt angeht und mit dem Pakt wichtige Maßnahmen ergreift“, sagt der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Hermann Gröhe. „Als DRK können wir dem Staat dank unserer vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen das Angebot machen, zum Schutz der Bevölkerung an zahlreichen Stellen entscheidend beizutragen. Deshalb bauen wir darauf, dass wir und die anderen anerkannten Hilfsorganisationen zukünftig stärker bei entsprechenden Überlegungen eingebunden und berücksichtigt werden.“**

Schon seit vielen Jahren drängt das DRK darauf, dass sich Deutschland besser auf Krisen wie Hochwasser und Stromausfälle vorbereitet. Auch vor dem Hintergrund einer veränderten Sicherheitslage betont das DRK die Notwendigkeit, dem Schutz der Bevölkerung endlich eine wichtigere Rolle beizumessen.

„Die gewählten Schwerpunkte Sicherstellung der Versorgung und Betreuung im Krisenfall sowie die Stärkung der Widerstandskraft der gesamten Bevölkerung sind die richtigen“, sagt DRK-Generalsekretär Christian Reuter. „Beide Schwerpunkte verlangen aber auch eine gute Ausstattung der anerkannten Hilfsorganisationen, denn sie sind bei diesen Themen von entscheidender Bedeutung. Deshalb müssen Organisationen wie das DRK deutlich gestärkt werden.“ Das DRK ist an vielen Stellen unter anderem durch die Wasserwacht, die Bergwacht, den Sanitätsdienst

und den Rettungsdienst auch im Krisenfall im Einsatz. Das DRK trägt zudem beispielsweise durch die Umsetzung von Erste Hilfe-Kursen mit Selbstschutzhilfen und der Ausbildung von Pflegeunterstützungskräften bereits wesentlich zur Stärkung der gesellschaftlichen Fähigkeit zur Krisenbewältigung bei. „Wir stehen bereit, darauf aufzusetzen und diese Programme deutlich auszuweiten“, sagt Christian Reuter.

„Der Pakt für den Bevölkerungsschutz beinhaltet wichtige Fortschritte, um die Bevölkerung besser zu schützen“, sagt DRK-Präsident Hermann Gröhe. „Wichtig wird nun sein, dass das Thema auf der Tagesordnung bleibt. Das bedeutet unter anderem, Mittel zu verstetigen sowie auszubauen und dabei vor allem auch die anerkannten Hilfsorganisationen bei den Planungen für einen umfassenden Bevölkerungsschutz stärker zu berücksichtigen.“

# Cornelia Krause

## Abschiedfeier mit den Kolleginnen und Kollegen nach 32 Jahren in den Ruhestand

Nicht nur eine oder zwei Rosen, sondern gleich ein Dutzend bekam Cornelia Krause von ihren Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Abteilungen zu Beginn der kleinen Abschiedsfeier. Eröffnet wurde die Feier mit Dankesworten von Florian Köhler, stellvertretender Kreisgeschäftsführer, der ihre offenen und kompetenten Charakterzüge sowie ihre Kompetenz in den ihr übertragenden Aufgabenfeldern sehr lobte. Angelo Galletto, ehrenamtliche Kreisjugendleitung, bedankte sich, auch für die früheren Generationen an Führungskräften im Jugend-

rotkreuz, für die jahrelange Unterstützung in der Mitgliederverwaltung sowie ihrer Tätigkeit als Servicestelle Jugendrotkreuz.

Zu Tränen gerührt bedankte sich Frau Krause herzlichst bei allen Anwesenden für die wundervolle Zeit und war begeistert von der ihr entgegengebrachten Wertschätzung. Abgerundet wurde der Vormittag mit leckerem Gebäck, alkoholfreiem Sekt und Gesprächen rund um ihr Wirken und ihren zukünftigem Lebensweg im wohlverdientem Ruhestand



Foto: DRK-KV Müllheim

Cornelia Krause war von 1994 bis Mai 2026 für den DRK-KV Müllheim e.V. tätig. Frau Krause übernahm einige multifunktionale Aufgaben wahr.

1994 begann Frau Krause mit Sekretariatsaufgaben für die Geschäftsleitung, 2000 übernahm sie als Haupttätigkeitsfeld die Fördermitgliederverwaltung. Hier war sie für die Belange der Fördermitglieder zuständig oder auch mal die Frau, die zuhört. Über viele Jahre hat sie die Schwesternhelferinnenkurse bzw. Pflegehilfsworkshops organisiert, die als „Miniquifikation“ für die Teilnehmer den Einstieg in den Pflegebereich bedeuteten. Sie war für die Ausstattung des neu ins Leben gerufenen Kleiderladens in Heitersheim zuständig, der 2018 eröffnet wurde und ist war die Ansprechpartnerin in diesem Bereich.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



# Suchdienst

Der DRK-Suchdienst setzt seit 1945 alles daran, infolge von Kriegen oder Katastrophen vermisste Angehörige zu suchen, Schicksale zu klären und Familien wieder zu vereinen.

## 1. Der Schutz der Menschen und ihrer Privatsphäre steht an erster Stelle

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, welcher das Deutsche Rote Kreuz angehört, stellt den Schutz von Vermissten und ihrer Familien in den Mittelpunkt ihres Handelns.

In der heutigen, immer komplexer werdenden digitalen Umgebung liegt es in unserer Verantwortung, für die Menschen, in deren Dienst wir unsere Arbeit stellen, die höchsten Standards des Datenschutzes und der Cyber-sicherheit zu gewährleisten.

Als Teil dieser Verpflichtung ist Trace the Face vorübergehend nur in einem eingeschränkten Modus zugänglich, wodurch die Einsicht der TTF-Fotos ausschließlich mit Hilfe autorisierter Suchdienst-Mitarbeitender in einem Büro einer Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft möglich ist. In Deutschland können die Fotos in den Suchdienst-Beratungsstellen des DRK-Suchdienstes angesehen werden.

## 2. Proaktive Reaktion auf neue Risiken

Eine kürzlich vom Zentralen Suchdienst des IKRK in Auftrag gegebene digitale Risikobewertung hat Schwachstellen in Bereichen wie der Sicherheit der Infrastruktur, der Rückverfolgbarkeit von Fotos und der Sicherheitsprotokolle aufgezeigt.

Diese Ergebnisse führten zu der oben dargestellten Maßnahme, die TTF-Foto-Galerie von suchenden Angehörigen vorläufig nicht mehr online zur Verfügung zu stellen, während wir an einer technisch angepassten Version von Trace the Face arbeiten. Es ist wichtig zu wissen, dass von den Nutzern dieser Suchmöglichkeit keine unrechtmäßige Nutzung gemeldet wurde. Die Maßnahme erfolgt rein vorsorglich.

## 3. Die Suche nach vermissten Angehörigen geht weiter

Auch wenn der öffentliche Zugang zur TTF-Plattform ausgesetzt ist, bleibt die Aufgabe, Familien wieder zusammenzuführen, in vollem Umfang aktiv.

Die Teams des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds nehmen weiterhin Suchanfragen entgegen, sammeln und vergleichen Informationen über vermisste Personen weltweit - mit sicheren Instrumenten.

Sollten Angehörige ein Familienmitglied suchen, können sie sich an Ihre nächstgelegene Beratungsstelle des DRK-Suchdienstes wenden. Die Kontaktinformationen finden Sie hier: <https://www.drk-suchdienst.de/kontakt>

## 4. Die Suche nach vermissten Angehörigen ist unser zentrales Engagement

Die Wiederherstellung von Familienbanden (Restoring Family Links, RFL) ist ein zentraler Bestandteil unserer humanitären Arbeit – der wir verpflichtet bleiben.

Wir stehen weiterhin zur Verfügung, um denjenigen, die von Trennung, Flucht, Vertreibung und Verschwinden betroffen sind, unsere Expertise und Unterstützung anzubieten.

## 5. Auf dem Weg zu einer sichereren Zukunft

Wir arbeiten aktiv mit Partnern in der gesamten Bewegung zusammen, um eine nachhaltige und sichere Lösung zu entwickeln, die sowohl die Datenintegrität als auch die Zugänglichkeit bewahrt.

Diese vorübergehende Maßnahme spiegelt eine langfristige Investition in Vertrauen, Glaubwürdigkeit und einen prinzipienfesten Schutzansatz wider - Werte, die für unseren globalen humanitären Auftrag unerlässlich sind.

## Wir finden Angehörige

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die nach Katastrophen verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten, ihre Nächsten vermissen sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Alle Informationen zum Suchdienst erhalten Sie unter [www.drk-suchdienst.de](http://www.drk-suchdienst.de).

**Elisabeth Groß**  
Leitung Suchdienst  
Landesauskunftsbüro

[elisabeth.gross@drk-baden.de](mailto:elisabeth.gross@drk-baden.de)

# Impressum

## **Herausgeber**

DRK-Kreisverband Müllheim e.V.

Moltkestraße 14 a  
79379 Müllheim  
[www.drk-muellheim.de](http://www.drk-muellheim.de)

Telefon: 07631 1805-0

Telefax: 07631 1805-50

E-Mail: [kontakt@drk-muellheim.de](mailto:kontakt@drk-muellheim.de)

Socialmedia: <https://linktr.ee/drkmuellheim>

## **Verantwortlich im Sinne des Presserechts**

Fabian Delugas, DRK-Kreisgeschäftsführer

## **Redaktion**

Silke Sieker, Servicestelle Ehrenamt